



## Liebe Studierende des Masters Sozialwissenschaften,

das Institut für **Vergleichende Regierungslehre und Politikfeldanalyse (Comparative Politics and Public Policy, CoPPP)** bietet Ihnen ein breites thematisches Spektrum für die Durchführung Ihres Projektmoduls. Insbesondere empfehlen wir eine Orientierung an den Themen unserer aktuellen Forschungsprojekte etwa zur Gesundheitspolitik (insbesondere in Frankreich, Deutschland und Niedersachsen), Nachhaltigkeitspolitiken unter anderem in der Landwirtschafts- und Tierschutzpolitik, Verkehrspolitik, Bildungspolitik, Bürgerbeteiligung, und Eskalationsforschung. Einen Überblick über laufende Drittmittelprojekte mit den jeweiligen Ansprechpersonen und ggf. Finanzierungsoptionen für Projektmodule oder Praktikumsoptionen gibt es hier: [www.tu-braunschweig.de/coppp/forschung](http://www.tu-braunschweig.de/coppp/forschung). Weitere Hinweise auf unsere Arbeitsschwerpunkte und beteiligte Personen können Sie auf unserer Homepage auch den aktuellen Veröffentlichungen ([www.tu-braunschweig.de/coppp/forschung/aktuelle-publikationen](http://www.tu-braunschweig.de/coppp/forschung/aktuelle-publikationen)) und Lehrangeboten entnehmen ([www.tu-braunschweig.de/coppp/lehre](http://www.tu-braunschweig.de/coppp/lehre)).

Wenn Sie das Projektmodul im Rahmen von Drittmittelprojekten absolvieren, könnte es möglich sein, gleichzeitig als bezahlte studentische Hilfskraft am CoPPP zu arbeiten. Projekte können alleine oder in Kooperation mit anderen Studierenden (ggf. auch anderer Masterstudiengänge) durchgeführt werden. Neben der Mitarbeit in Forschungsprojekten sind wir auch offen für Projekte zu anderen Themen, gerne freuen wir uns auch über Ihre eigenen Vorschläge. Der folgende Überblick über aktuelle Themenfelder und Forschungsprojekte schließt daher andere Themen aus den Arbeitsbereichen des Instituts nicht aus.

## Projektmodul im DFG-Projekt ProActA (Programmatic Action in Times of Austerity)

Im Rahmen des deutsch-französischen DFG/ANR Kooperationsprojekts ProActA besteht die Möglichkeit eines Projektmoduls mit dem thematischen Schwerpunkt auf vergleichender Gesundheitspolitik. Das Projekt untersucht den Einfluss von programmatischen Gruppen, die sich durch geteilte Biographien und Politikprogramme auszeichnen, auf Gesundheitspolitik in vier Ländern: Deutschland, Frankreich, Großbritannien, und den USA. Wenngleich das Braunschweiger Team sich insbesondere die Fallstudien Deutschland und Frankreich fokussiert, ist ein Projektmodul auch zu den anderen Ländern oder länderübergreifend möglich. Passende Fragestellungen wären bspw. wie erfolgreich sich programmatische Gruppen in bestimmten Sektoren des Gesundheitswesens (ambulant, stationär und/oder Arzneimittel) gebildet haben, welchen Einfluss diese Gruppen auf Politikformulierung genommen haben oder immer noch nehmen, welche konkreten Programme in den jeweiligen Sektoren erfolgreich waren und aus welchen Gründen, oder welche länderspezifischen Unterschiede sich in der Elitenbildung, dem Erfolg von politischen Programmen oder der Dominanz von Sektoren herausstellen lassen. Qualitative und quantitative Arbeiten sind gleichermaßen willkommen. Das Projektteam verfügt nicht nur über internationale wissenschaftliche Kontakte, sondern arbeitet auch eng mit gesundheitspolitischen Akteuren in Berlin und Hannover zusammen.



Eine ganz konkrete Fragestellung, die uns im weiteren Kontext des Projekts aktuell interessiert ist die Regulierung und Praxis von **Enquete-Kommissionen** (Parlamentskommissionen unter Beteiligung nichtparlamentarischer Mitglieder) in den 16 deutschen Bundesländern. Weiterhin kann sich eine Fragestellung der Einführung von **Landarztquoten** in unterschiedlichen Bundesländern (mit Blick auf Form, Umfang, Alternativen) widmen oder den aktuellen Konflikt zwischen Interessensvertretung durch **Pflegekammern** auf der einen Seite und dem Widerstand gegen diese Pflegekammern auf Seiten der Pflegerinnen und Pfleger untersuchen.

**Ansprechpartner:** Johanna Hornung, Prof. Dr. Nils C. Bandelow



### **InnoPart – Innovative Partizipation**

Im Rahmen des vom BMVI geförderten Verbundprojekts „InnoPart – Innovative Partizipation – Moderne räumliche Informationssysteme zur beteiligungsorientierten Planung von Infrastrukturmaßnahmen“ wird mit der Beteiligung unseres Instituts die Auswirkung spezifischer neuer Formen der Bürgerbeteiligung bei der Planung von Bahntrassen mit Partnern aus Wissenschaft und Praxis untersucht. Studierende, die sich für das Projekt interessieren, können etwa Evaluierungen der Funktionalität und Akzeptanz des Tools mit Studierenden durchführen.

**Ansprechpartner:** Lisa Klein, Prof. Dr. Nils C. Bandelow

### **Bildungspolitik**

Auch in der Bildungspolitik der 16 deutschen Bundesländer untersuchen wir die Bedeutung programmatischer Gruppen. Studentische Projekte könnten hier idealerweise Fallstudien mit Experteninterviews etwa zur Inklusion oder Digitalisierung durchführen. Auch andere bildungspolitische Themenfelder sind hier möglich. Bei Interesse wenden Sie sich bitte persönlich an uns.

**Ansprechpartner:** Lisa Klein, Prof. Dr. Nils C. Bandelow

### **Europäische Agrar- und Umweltpolitik im Wandel**

Für Studierende, die sich für Umwelt-, Klima- und Landwirtschaftspolitik sowie insbesondere auch das im Entstehen begriffene Politikfeld Tierschutzpolitik interessieren, besteht die Möglichkeit sich in diverse Forschungsprojekte innerhalb dieses Themenfelds aktiv einzubringen. Mögliche Schwerpunkte sind die Analyse der Integration von Klima- und Umweltschutzaspekten in der Ernährungs- und Landwirtschaftspolitik im internationalen Vergleich. Weitere Aspekte die im Rahmen der Forschung des Instituts behandelt werden und die in engem Zusammenhang auch mit den aktuellen gesundheitspolitischen Entwicklungen stehen, betreffen das Themenfeld der One Health Politiken, also die zunehmende Komplexität von Politikgestaltung an der Schnittstelle von Gesundheits-, Agrar- und Tierschutzpolitik etwa im Bereich der Antibiotikaresistenzen. Auch eigenen Themenideen sind jederzeit willkommen, für Details wenden Sie sich bitte persönlich an uns.

**Ansprechpartnerin:** Dr. Colette S. Vogeler, Prof. Dr. Nils C. Bandelow

### **Programmatische Gruppen und soziale Identitäten in der Verkehrspolitik**

Für alle Studierenden die an Verkehrs- und Mobilitätspolitik interessiert sind, bieten wir die Möglichkeit an Studien in diesem Themenkomplex mitzuwirken. Gerne können Sie hier auch eigene Schwerpunkte einbringen, für Details sprechen Sie uns bitte direkt an.

**Ansprechpartner:** Johanna Hornung, Prof. Dr. Nils C. Bandelow